

JAHRESBERICHT 2024



BÜRGERGEMEINDE LIESTAL



Am 14. September 2024 fand auf dem Turm der Festakt zum 20-jährigen Jubiläum der Selbständigkeit der Bürgergemeinde statt. Festredner von links nach rechts: Franz Kaufmann (Bürgergemeindepräsident, Reto Sauter, (ehem. Bürgergemeindeverwalter), Peter Siegrist, George Thüring (Präsident Verband BL Bürgergemeinden), Daniel Spinnler (Stadtpräsident)

Inhaltsverzeichnis

1	PRÄSIDIALES VORWORT	3
2	POLITISCHE ABLÄUFE	4
2.1	BÜRGERRAT	4
2.2	VERSAMMLUNGEN	5
3	TÄTIGKEITEN IN DEN DEPARTEMENTEN	5
3.1	DEPONIE	5
3.1.1	<i>Lindenstock</i>	5
3.1.2	<i>Elbisgraben</i>	5
3.1.3	<i>Höli</i>	5
3.2	FINANZEN	6
3.3	PERSONALWESEN	6
3.4	IMMOBILIEN	6
3.5	KULTUR, BRAUCHTUM UND SPONSORING	6
3.6	WALDBEWIRTSCHAFTUNG UND FORSTBETRIEB	6
3.6.1	<i>Verjüngung der Waldbestände</i>	7
3.6.2	<i>Jungwaldpflege</i>	7
3.6.3	<i>Holzernte</i>	7
3.6.4	<i>Ausbildung und Dienstleistungen</i>	7
3.6.5	<i>Biodiversität und Ökologie</i>	7
3.6.6	<i>Sachgüterproduktion</i>	8
3.6.7	<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	8
3.7	EINBÜRGERUNGSWESEN	8
3.7.1	<i>Ausländische Staatsangehörige:</i>	9
3.7.2	<i>Erleichterte Einbürgerung 3. Generation:</i>	9
3.7.3	<i>Schweizer Staatsangehörige:</i>	9
3.7.4	<i>Zusammenfassung der Aktivitäten im Einbürgerungswesen</i>	9
3.8	BÜRGERKOMMISSION (BÜKO)	9
4	MITWIRKUNG	10
5	ZUSAMMENFASSUNG	10
6	SCHLUSSWORT MIT AUSBLICK	11
7	ANTRAG DES BÜRGERRATES	11

1 Präsidiales Vorwort

Zwei Ereignisse im Berichtjahr möchte ich besonders hervorheben. Einerseits den schweizweit ausgerufenen Tag der Bürgergemeinden und Korporationen und andererseits das zwanzigjährige Bestehen der Bürgergemeinde Liestal mit einem von der Stadt Liestal unabhängigen Bürgerrat und einer eigenen Verwaltung.

Selbstverständlich kann man sich darüber streiten, ob das Jubiläum mit bereits zwanzig Jahren oder doch eher erst nach 25 oder 50 Jahren hätte gefeiert werden sollen. Da aber der Schweizerische Verband der Bürgergemeinden und Korporationen (SVBK) am 14. September 2024 erstmal einen Nationalen Aktionstag angesetzt hatte, lag es nahe, diesen mit dem «Zwanzigjährigen» der Bürgergemeinde Liestal zu verbinden.

Ziel des Verbandes war es, die Bürgergemeinden und Korporationen in der ganzen Schweiz bekannter zu machen. Der SVBK ist der Dachverband der schweizweit 1'650 öffentlich-rechtlich organisierten Bürgergemeinden, Bürgergemeinden, Korporationen, Bourgeoisies und Patriziati. Anlässlich dieses Tages sollte die breite Bevölkerung die interessante Geschichte, das vielfältige Tätigkeitsfeld und Engagement dieser öffentlich-rechtlichen Organisationen sowie auch deren Wege in die Zukunft auf erlebnisreiche und sympathische Weise kennenlernen.

Für den Bürgerrat lag es auf der Hand, den Anlass des Verbandes mit dem Jubiläum zu verbinden und die Bürgerinnen und Bürger zu einer kleinen Gedenkfeier mit einem Apéro beim Aussichtsturm einzuladen. Das Bild auf der Frontseite des vorliegenden Jahresberichtes zeigt die Pflanzung eines Jubiläumbaumes am 14. September 2024 auf dem Schleifenberg. 19 weitere, stattliche Bäume wurden an anderen Rastplätzen im ganzen Wald gepflanzt.

Zudem wurden in einer vierteiligen Reportage im LiestalMagazin die Bürgergemeinde Liestal und ihr vielseitiges Wirken dargestellt. Zahlreiche Reaktionen haben uns gezeigt, dass es durchaus sinn- und wertvoll ist, über die Ursprünge der Bürgergemeinde Liestal nachzudenken sowie das aktuelle Tun zu reflektieren und der Bevölkerung mitzuteilen. Dieser Zwischenhalt hat dem Bürgerrat gutgetan und hat, so meinen wir, das Bild der Bürgergemeinde Liestal in der öffentlichen Wahrnehmung akzentuiert. Damit ist ein Trittstein gelegt, um die nächsten 20 Jahre in Angriff zu nehmen. Die Bürgerinnen und Bürger dürfen sich auf ein schlagkräftiges Forstteam, eine kompetente Verwaltung und einen Bürgerrat, der bei seinen Entscheidungen stets das Wohl der Bürgergemeinde im Auge behält, verlassen.

Einen grossen Dank an alle Beteiligte für das bisher Geleistete will ich deshalb diesem Jahresbericht noch mitgeben.

Franz Kaufmann
Bürgergemeindepräsident

2 Politische Abläufe

2.1 Bürgerrat

Der Bürgerrat traf sich im vergangenen Jahr zu insgesamt 11 Sitzungen, um die laufenden Geschäfte zu bearbeiten. Die wichtigsten Beschlüsse werden nach den Sitzungen jeweils im Liestal aktuell veröffentlicht (Kurzprotokoll). Die Verteilung der Departemente und Aufgaben präsentiert sich wie folgt.

Department:	Vorsteher:	Weitere Mandate	Stellvertretung
Präsidium Führung und Entwicklung, Deponien Lindenstock (Nachsorge) und Elbisgraben	Kaufmann Franz	Personalkommission Ersatz Einbürgerungsgespräche	Thür Franz
Immobilien Pachten, Baurechte, Bauland, Liegenschaften	Gränicher Beat	Begleitung Einbürgerungsgespräche	Schneider Domenic
Finanzen Beteiligungen, Personal	Thür Franz	Personalkommission VR Deponie Höli Liestal AG Vize-Präsident BGL	Gränicher Beat
Kultur und Brauchtum Veranstaltungen + Sponsoring	Schneider Domenic	SR Dichter- und Stadtmuseum (DISTL), SR Weihermätteli Integrationskommission	Stoll Hanspeter
Forstwesen Einbürgerungen (Führung der Einbürgerungsgespräche)	Stoll Hanspeter	Revierkommission Bennwil-Hölstein - Ramlinsburg und Lausen Rekultivierung Deponie Höli Personalkommission	Kaufmann Franz

Bürgerrat Legislatur 2024 bis 2028



Hanspeter Stoll Franz Thür Franz Kaufmann Domenic Schneider Beat Gränicher

2.2 Versammlungen

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wurden zu zwei Versammlungen eingeladen:

Datum / Ort	Stimme-rechtigte	Schwergewicht der Themen
19.06.2024 Stadtsaal Liestal	57	<ul style="list-style-type: none">- Jahresbericht 2023- Jahresrechnung 2023- Finanzierungsantrag Engelsaal (CHF 200'000.--)- Genehmigung von 14 Einbürgerungsgesuchen- Vergabe von 5 Bürgerbriefen
20.11.2024 Stadtsaal Liestal	99	<ul style="list-style-type: none">- Schlussabrechnung Ersatzbeschaffung Transportfahrzeug FUSO- Kreditantrag Sanierung Technik, Infrastruktur Küche Restaurant Sichternhof (CHF 1.8 Mio.)- Pumptrack-Anlage, Defizitgarantie- Finanzplan 2025-2029- Budget 2025- Genehmigung von 6 Einbürgerungsgesuchen- Vergabe von 10 Bürgerbriefen

3 Tätigkeiten in den Departementen

3.1 Deponien

In den Wäldern der Bürgergemeinde Liestal befinden sich drei Deponien: „Lindenstock“, „Elbisgraben“ und „Höli“. Diese Deponien werden nach dem jeweils neuesten Stand der Technik, des aktuellen Wissens und gemäss den gesetzlichen Vorgaben betrieben.

3.1.1 Lindenstock

Die Deponie wurde im Jahr 1949 eröffnet, bis ins Jahr 1994 betrieben, danach renaturiert und 1999 abgeschlossen. Der Standort ist im Kataster der belasteten Standorte des Kantons Basel-Landschaft als (KbS) als «belastet, überwachungsbedürftig» eingetragen. Die Überwachung (Nachsorge) ist vertraglich und gesetzlich geregelt und die BGL kommt ihren Verpflichtungen nach.

3.1.2 Elbisgraben

Die Deponie Typ E wird vom Kanton, Amt für industrielle Betriebe (AIB), betrieben. Die Bürgergemeinde stellt rund die Hälfte des Deponieraums zur Verfügung. Die Entschädigung erfolgt in Form einer fixen Jahrespauschale und der angelieferten Mengen (variabel pro Tonne). Im vergangenen Jahr wurde im gewohnten Rahmen der ordentliche Betrieb sichergestellt.

3.1.3 Höli

Im vergangenen Berichtsjahr wurden 193'543 t Tonnen Material angeliefert. Diese Menge bewegt sich im Rahmen des Vorjahres und liegt deutlich unter dem Durchschnitt der letzten Jahre. Dadurch wird es länger dauern, bis die Deponie aufgefüllt ist und es sollte genügend Zeit bleiben, die wiederaufgenommene Erweiterungsplanung mit einem nahtlosen Übergang zu gestalten.

3.2 Finanzen

Das Ergebnis der Erfolgsrechnung 2024 weist einen Ertragsüberschuss (Bruttogewinn vor a.o. Abschreibungen) von CHF 2'733'033.95 aus. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von rund CHF 1'003'700. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt nach allen Abschreibungen und Gewinnumbuchung CHF 36'366'724.28 Weitere detaillierte Informationen zum Rechnungsabschluss können - wie immer - in der Rechnung 2024 (Finanz- und Textteil) nachgelesen werden. Dort nimmt der Bürgerrat im Textteil einen Vergleich zwischen der Zieldefinition im Budget und der Erreichung im Rechnungsjahr vor und liefert weitere Erläuterungen und Positionierungen zu Abweichungen vom Budget oder einzelnen Kontengruppen.

3.3 Personalwesen

Per Ende 2024 lag die Summe der Stellenprozente aller Festangestellten Mitarbeitenden (Verwaltung und Forstbetrieb, ohne Lernende) bei 1'570% (Vorjahr 1'605%) und verteilt sich auf 20 Mitarbeitende. Die Reduktion ist auf die Verschiebungen von Stellenprozente (Pensen Reduktion) zurückzuführen. Im April 2024 hat sich Reto Meyer, langjähriger Vorarbeiter im Forstbetrieb, frühzeitig pensionieren lassen. Seine Aufgaben wurden intern umverteilt. Die Fluktuation ist allgemein tief, der Personalbestand entsprechend stabil.

3.4 Immobilien

An der BGV vom 20.11.2024 hat die Versammlung einem Kreditantrag von CHF 1.8 Mio. für die Sanierung der Technik, Küche und Eingangsbereich beim Restaurant Sichternhof zugestimmt. Dieser Entscheid ist im gesamten Bereich der Immobilien sicher der Wesentlichste, welcher im vergangenen Jahr gefällt wurde. Ansonsten fanden im normalen und üblichen Rahmen Unterhalt und Reparaturen statt. Die Sanierung der Cheddite-Häuschen für welche die Versammlung am 29.11.2021 einen Verpflichtungskredit von CHF 150'000.00 gesprochen hat, wurde im vergangenen Jahr abgeschlossen. Die Schlussabrechnung wird der Sommer Versammlung im Jahr 2025 vorgelegt werden.

3.5 Kultur, Brauchtum und Sponsoring

Wald, Kultur und Brauchtum bilden eine wichtige Säule des gesamten Engagements der Bürgergemeinde. Die Bürgergemeinde beteiligt sich sowohl an traditionellen wie auch an neuzeitlichen Anlässen und Veranstaltungen. Sie erteilt interne Leistungsaufträge an den Forstbetrieb für allgemeine Anlässe, den Wald und die Ökologie und Biodiversität. Unter letzteres fallen der Unterhalt von speziellen Lebensräumen und Waldrändern sowie die gemeinwirtschaftlichen Leistungen des Waldes, aber auch allgemeine Öffentlichkeitsarbeit. Im vergangenen Jahr konnten auch wieder die traditionellen Anlässe wie der Banntag, das Maisingen, das Verteilen von Uffertweggen, die 1. Augustfeier auf Sichtern, die „Lichtblicke“ oder der Räbelichtli-Umzug durchgeführt und unterstützt werden. Weitere Details, insbesondere auch die Höhe des finanziellen Engagements, können dem Bericht der Jahresrechnung entnommen werden.

3.6 Waldbewirtschaftung und Forstbetrieb

Jeder öffentlich-rechtliche Waldeigentümer (Forstrevier) ist verpflichtet, dem Amt für Wald einen Jahresbericht abzuliefern. Darin sind die Details und fachspezifischen Bereiche aufgeführt. In den folgenden Kapiteln werden die wichtigsten Eckwerte kurz zusammengefasst.

3.6.1 Verjüngung der Waldbestände

Diese wird, wenn immer möglich, auf natürliche Weise vollzogen. Trotz grossflächiger Abräumungen von Altholzbeständen aufgrund der Trockenheit wird weiterhin nur in Ausnahmefällen mit Pflanzungen nachgeholfen. Auf der renaturierten Oberfläche der Deponie Höli werden jährlich mehrere hundert Bäume und Sträucher gepflanzt.

3.6.2 Jungwaldpflege

Die Pflege der Jungwaldbestände sichert den Waldbestand der nächsten Generation. Es steht allerdings nicht mehr nur die Holzproduktion im Vordergrund, vielmehr geht es auch darum, unter den veränderten Rahmenbedingungen der Trockenheit mit vitalen und stabilen, sogenannten resilienten Wäldern die Erholungsfunktion zu sichern, gleichzeitig die Biodiversität zu erhöhen sowie weitere ökologische Aspekte zu berücksichtigen.

3.6.3 Holzernte

Holz ist der einzige nachwachsende Rohstoff! Dieser soll und darf weiterhin geerntet werden, denn nur ein bewirtschafteter Wald kann die drei Funktionen (Schutz-, Nutzwald und Erholung) nachhaltig sicherstellen. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die geschlagenen Holzmen gen (jeweils auf das Forstjahr bezogen, d.h. vom 1. Juli bis 30. Juni) der letzten 11 Forstjahre. Alle Zahlen in Festmeter (m³)

2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
8'200	6'000	6'650	8'400	8'150	10'500	6'300	7'800	11'300	7'400	9'200

3.6.4 Ausbildung und Dienstleistungen

Anfangs 2024 haben wieder zwei Austauschlernende aus dem Wallis einige Wochen «Baselbieter Waldluft» geschnuppert und im August konnte Jonas Federer die Ausbildung zum Forstwart EFZ erfolgreich abschliessen. Kurz danach hat Linus Spillmann seine Ausbildung begonnen. Die Dienstleistungen für andere öffentliche Waldeigentümer und Kommunen lagen im Bereich der Erwartungen. Der Bereich Arbeiten für Dritte konnte an Volumen zulegen.

3.6.5 Biodiversität und Ökologie

Die Pflege und der Unterhalt von Gebieten mit einem hohen ökologischen Wert erachtet der Bürgerrat als eine wichtige Aufgabe. Die meisten Objekte brauchen regelmässigen Unterhalt, dabei spielt mittlerweile auch die Neophyten Bekämpfung eine wichtige Rolle. Im Weiteren werden die im Rahmen der Ersatzmassnahmen (Deponie Höli) erstellten Biotope unterschiedlichster Art durch den Forstbetrieb regelmässig gepflegt und unterhalten.

Neben verschiedenen Vernetzungachsen bildet das Waldrandkonzept ein wesentliches Fundament der Biodiversität. Die gesamte Waldrandlänge umfasst rund 34 km. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die, seit dem Startschuss im Jahr 2012, neu eingerichteten und bereits bestehenden Waldrandlängen sowie die regelmässigen Pflegeeingriffe.

Neu eingerichtete Waldränder (stufiger Aufbau - alle Zahlen in Laufmeter (m¹))

Vor 2012	2013/14	2015	2016	2017	2018	2019	2023	2024	Total
6'070	4'430	1'145	1'520	430	610	770	220	500	15'695 m ¹

Waldrand Pflegeeingriffe - alle Zahlen in Laufmeter (m¹)

2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
945	2'040	2'700	2'395	3'545	3'470	5'209	5'100	5'200	5'900

3.6.6 Sachgüterproduktion

Der gesamte Umsatz im Sachgüterproduktionsbereich (Brennholz, Pfähle und Sägerei) ist im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben. Die Auftragslage im Sägereibetrieb lag im Bereich der Erwartungen. Die Brennholzproduktion hat leicht zugenommen. Der Sachgüterbereich ist ein wichtiges Puzzleteil im Forstbetrieb. Die Arbeiten in diesem Bereich können gut geplant und zeitlich so gelegt werden, dass sie dann ausgeführt werden können, wenn im übrigen Wald weniger Aktivitäten stattfinden, z.B. während der Brut- und Setzzeit oder auch bei Schlechtwetter. Das führt zu einer saisonal stabilen Auslastung des Personals.

3.6.7 Öffentlichkeitsarbeit

Kommunikation (intern und extern) ist wichtig. Der Auftritt im monatlich erscheinenden «Liestal aktuell» dient nicht nur der Publikation von Rats- und Versammlungsgeschäften, sondern auch zur Präsentation verschiedener Themen innerhalb der Bürgergemeinde. Dabei werden bewusst auch alle Mitarbeitenden von Verwaltung und Forstbetrieb einbezogen. Dieses Konzept kommt gut an und die professionelle Begleitung (redaktionelle Unterstützung) bewährt sich äusserst gut. Im Weiteren wird die Homepage laufend aktualisiert. Mit dieser Plattform können wir rasch kommunizieren. Die beiden öffentliche Waldanlässe, der 1. Mai- und Herbstbummel, werden ebenfalls geschätzt und sind entsprechend besucht. Anlässlich der 20-Jahr Feier «Selbständige Bürgergemeinde» wurde zusätzlich eine Artikelserie im LiMA veröffentlicht. In 4 Publireportagen wurden folgende Themenfelder beleuchtet:

- *Aufwärtstrend statt Trennungsschmerz* (Hintergründe über die Trennung von der Stadtverwaltung)
- *Gemeinnützig unterwegs- finanziell und personell* (Beschreibung der verschiedenen Engagements der Bürgergemeinde)
- *Im Dienste der ganzen Region* (Hinweis auf das Immobilienportfolio)
- *Grösster Freizeit- und Erholungspark* (Waldnutzen für die Bevölkerung)

Der Bereich der Waldpädagogik hat sich etabliert. Mit diesem Angebot erreichen wir nicht nur viele Schülerinnen und Schüler, sondern auch Firmen und andere Institutionen nutzen das abwechslungsreiche Angebot. So durften sich z.B. im letzten Herbst rund 150 junge Berufsleute aus dem medizinischen Pflegebereich an einem Samstag, an mehreren Posten mit diversen Waldthemen auseinandersetzen.

3.7 Einbürgerungswesen

Eine wichtige Aufgabe der Bürgergemeinde besteht im Einbürgerungswesen. Sie muss prüfen, ob einbürgerungswillige Ausländerinnen und Ausländer die Anforderungen der Integration für eine Einbürgerung erfüllen. Dies wird mit einem Einbürgerungsgespräch festgestellt. Die Gesprächsprotokolle werden vom Gesamtrat genehmigt. An der BGV gibt die Bürgerkommission jeweils eine Empfehlung zu den Gesuchen ab. Im Weiteren findet eine enge Zusammenarbeit mit den Kantonalen Amtsstellen statt. Im Berichtsjahr wurden 18 Einbürgerungsverfahren gestartet. An 17 Besprechungen fanden 29 Eignungsgespräche statt. Bei 9 Gesprächen resultierte eine ungenügende Eignung. Die Antragsstellenden können sich dann, frühestens nach einem halben Jahr, zu einem zweiten Gespräch anmelden. Im vergangenen Jahr wurde kein Gesuch abgelehnt.

Von der Bürgergemeindeversammlung ins Liestaler Bürgerrecht aufgenommen wurden:

3.7.1 Ausländische Staatsangehörige:

Urso Marcella, Tahiri Gresa, Köppe geb. Becker Andres und Köppe Thomas mit Sohn Elias, Ugbai Desta Rahwa mit Sohn Elias, Wilhelm Andreas und Wilhelm geb. Koch Kerstin mit den Kindern Christian und Isabel, Hryniuk Elina, Golocevac Tanja mit Djuric Stella und Maduna Marsel, Shabani Rina, Spahn Christopher und Sethaler-Spahn Patricia, Özkaya Musa mit Gökay und Azra, Sheholli Fljorim mit Anisa, Elsa und Adora, Pirapakaran Thisal, Negasi Milena, Bouzzine Mohamed, Schkommodau Erik und Schkommodau geb. Zintzen Miriam, Sutharman Sajeevanaa, Hrnac geb. Delic Šeherzada und Hrnac Midhet mit Amra und Eldin, Mathew Joel, Silvester Selvakumar Noreena

3.7.2 Erleichterte Einbürgerung 3. Generation:

Ahmedi Leurim, Simsek Elif, Simsek Sema, Simsek Muhammed Ali, Šeciri Musa, Šeciri Amina

3.7.3 Schweizer Staatsangehörige:

Anceschi Remo

3.7.4 Zusammenfassung der Aktivitäten im Einbürgerungswesen

Neu eingereichte Gesuche von Ausländern	18
CH-Bürger (ordentliche Einbürgerungen)	1
Geführte Einbürgerungsgespräche	29
Von der Bürgergemeinde genehmigte Einbürgerungsgesuche von Ausländern	19
- Anzahl erwachsene Personen	25
- Anzahl Kinder	13
- Aus Anzahl Ländern	11
Anzahl abgegebene Bürgerbriefe, insgesamt	15

3.8 Bürgerkommission (Büko)

Die Büko ist das vorberatende und prüfende Gremium der Bürgergemeindeversammlung und besteht aus sieben Mitgliedern, welche an der Urne gewählt werden. Sie prüft neben dem Rechnungswesen auch, ob die allgemeinen Rechtsnormen eingehalten werden, die Versammlungsbeschlüsse umgesetzt werden und der Bürgerrat seiner Tätigkeit als Vollzugsorgan (Exekutive) nachkommt. Dazu hat sie zwei Subkommissionen, die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission gebildet (RPK und GPK). Die Büko setzt sich wie folgt zusammen (Stand und Funktionen 2024):

Florian Sennhauser (Präsidium Büko, RPK-Vorsitz), Anja Weyeneth (Vize-Präsidium), Reto Derungs (GPK), Lukas Heinzelmann (GPK), Henn Nils (RPK), Daniel Schwörer (GPK-Vorsitz) und Verena Wunderlin (RPK)

Die Büko traf sich zu vier ordentlichen Sitzungen. An diesen fand, neben den Vorbereitungen der bevorstehenden Bürgergemeindeversammlungen, jeweils ein reger Informationsaustausch mit dem BR statt. Die RPK hat die Rechnung 2023 und das Budget 2025 beurteilt und der Versammlung zur Annahme empfohlen. Die Jahresrechnung wird jeweils von einer externen Treuhandfirma im Auftrag der RPK geprüft.

4 Mitwirkung

Mitglieder aus Behörden und Verwaltung vertraten die Bürgergemeinde und den Forstbetrieb in folgenden Gremien:

BR Franz Thür	Verwaltungsratspräsident Deponie Höli Liestal AG
BR Domenic Schneider	Mitglied des Stiftungsrates des Dichter- und Stadtmuseums Liestal Integrationskommission der Stadt Liestal Stiftungsrat Weihermätteli (Tierpark)
BR Franz Kaufmann	Lenkungsgremium/Geschäftsleitung Nachsorge Lindenstock Betriebskommission Elbisgraben
BR Hanspeter Stoll	Revierkommission Bennwil und Lausen Geschäftsleitung Forstbetrieb
Alfred Guggenbühl	Verwaltungsrat Deponie Höli Liestal AG
Roman Zeller	Verwaltungsrat Deponie Höli Liestal AG
Andreas Barth	Verwaltungsrat Deponie Höli Liestal AG
Simon Janssen	Natur- und Landschaftskommission Liestal Betriebskommission Elbisgraben
Daniel Wenk	Nachsorge Lindenstock (Vorsitz, Lenkungsgremium) Verwaltungsrat Raurica Wald AG

Weiter wirkten verschiedene Behördenmitglieder und Mitarbeitende des Forstbetriebes und der Verwaltung in verschiedenen Verbänden, Fachvereinigungen, Kommissionen und Erfahrungsgruppen mit.

5 Zusammenfassung

Folgende Ereignisse, stichwortartig zusammengefasst prägten das vergangene Jahr:

- Der Bürgerrat traf sich zu 11 Sitzungen. Es fanden vier Bürgerkommissionsitzungen und zwei Bürgergemeindeversammlungen statt.
- Die Mengenanlieferungen in der Deponie Höli lagen bei rund 193'500 t.
- Die Auslastung der Wohnüberbauung Grammet lag im vergangenen Jahr die meiste Zeit bei 100%.
- Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss (nach allen Abschreibungen) von CHF 1'815'462.20 ab.
- Am der Bürgergemeindeversammlung vom 20. November 2024 hat die Versammlung einem Verpflichtungskredit von CHF 1.8 Mio. (+/- 10% exkl. MWST) für die Sanierung der Technik, Zugang und der Küche beim Rest. Sicherternhof zugestimmt.
- Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 35 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit eingebürgert und eine Person mit Schweizer Pass.

6 Schlusswort mit Ausblick

Das vergangene Jahr geht sicher als erfolgreiches Kapitel in die Geschichte der Bürgergemeinde ein. Nicht nur wegen des finanziell guten Jahresabschlusses, auch die Feier des 20-jährigen Jubiläums der Selbständigkeit hat uns das ganze Jahr hindurch begleitet und mit der offiziellen Feier am 14. September 2024 seinen Abschluss gefunden. Die Bürgergemeinde ist in den letzten 20 Jahren sehr stark gewachsen und es ist enorm wichtig, dass auch die Organisationsstrukturen immer wieder angepasst werden. Deshalb wurden verwaltungsintern einige Arbeiten im Bereich der Prozessdefinitionen an die Hand genommen. Das wird uns auch im Jahr 2025 weiter beschäftigen. Die Ankündigung am Ende des vergangenen Jahres von Bürgergemeindepräsident Franz Kaufmann per 1. Juli 2025 aus dem Bürgerrat auszutreten, wird uns ebenfalls entsprechend herausfordern. Der freiwerdende Sitz konnte mit Lukas Heinzelmann in einer Stillen Wahl besetzt werden und das Präsidium wird neu durch Franz Thür geführt. Die Departements Verteilung wurde leicht angepasst und der neu zusammengesetzte Bürgerrat wird seine Arbeit per 1. Juli 2025 aufnehmen.

7 Antrag des Bürgerrates

Der Bürgerrat beantragt der Bürgergemeindeversammlung den vorliegenden Jahresbericht 2024 der Bürgergemeinde zur Kenntnis zu nehmen.